

das Management der Marina Puerto Tarraco in Tarragona, Spanien.

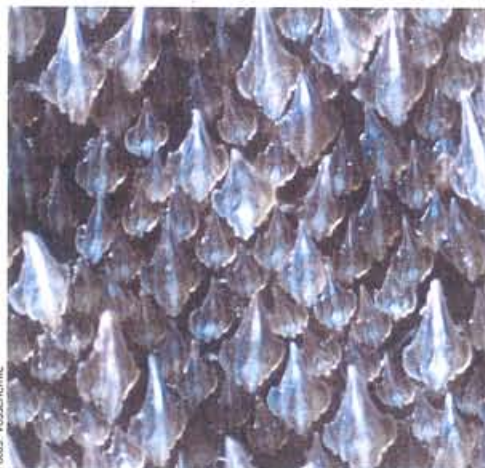
„Engel und Völkers hat einen der besten und bekanntesten Namen im weltweiten Immobiliengeschäft“, so Nicholson. „Das Unternehmen verfügt über ein einzigartiges Dienstleistungssystem, das wir nun auf dem spanischen Yachtmarkt

etablieren werden“, sagte er. In den kommenden drei Jahren sollen europaweit weitere dreißig Yachting-Lizenzen vergeben werden. Neben Standorten wie Saint Tropez, Cannes, Mallorca oder Sardinien werden auch Lizenzen in Metropolen wie Paris, Zürich oder Mailand vergeben. Auch nach Amerika, Asien und Afrika werden mittelfristig die Fühler ausgestreckt.

„Die Nachfrage nach Lizenzen übertrifft alle unsere Erwartungen“, so Vorstandsvorsitzender Christian Völkers. „Wir sind sicher, dass unser Einstieg in den Yachting-Markt zum richtigen Zeitpunkt kam“.

Im Immobilienbereich ist das Unternehmen mit über 2800 Mitarbeitern in 24 Ländern auf vier Kontinenten präsent.

Kontakt: Engel & Völkers Yachting GmbH
 Stadthausbrücke 5, 20355 Hamburg
 Tel.: 040 / 361310, Fax: 040 / 36131222
 yachting@engelvoelkers.com



Fotos: Vosschemie

Haihaut vergrößert zeigt die Struktur mit vielen kleinen, beweglichen Plättchen. Bewuchs kann sich nicht halten.

ähnlichen Folie wurde acht Prozent weniger Wandreibung gemessen. Auf Langstrecken sparte dies 2,5 Tonnen Sprit, stattdessen konnten 15 Passagiere mehr mitgenommen werden. Bei Schwimmwettkämpfen holen Wassersportler mit haihautähnlichen Ganzkörperanzügen, wie sie beispielsweise Speedo herstellt, nicht selten die entscheidenden Hundertstel Sekunden heraus.

Auch die Haihaut aus der Dose von Vosschemie reduziert nachweisbar den Widerstand.

Und so funktioniert der Bewuchsschutz: Die Haihaut besteht aus kleinen, beweglichen, zahnähnlichen Plättchen, die sich ständig verschieben und damit dafür sorgen, dass der Bewuchs keinen Halt finden kann. Dabei hilft auch eine besondere Struktur, auf der sich auch ohne Bewegung durch die Wasserströmung Bewuchs schwer festsetzen kann. Langzeittests mit der neuen, giftfreien Unterwasserfarbe auf Schiffsrümpfen in

der Nordsee und im Mittelmeer waren erfolgreich. Darüber hinaus stellte sich heraus, dass die künstliche Haihaut sehr viel beständiger als herkömmlicher Antifoulinganstrich ist. Folgeanstriche sind seltener nötig.

Kontakt: Vosschemie GmbH
 Esinger Steinweg 50
 25436 Uetersen
 Tel.: 04122 / 7170
 E-Mail: info@yachtcare.de
 www.yachtcare.de

Neue Aufgabe für den Immobilienmakler: Yachten in Monaco.

Künstliche Haihaut als Antifouling von Vosschemie

Nach mehrjähriger Forschungs- und Entwicklungszeit präsentiert Vosschemie zur hanseboot eine der Haifischhaut nachempfundene Unterwasserbeschichtung – giftfrei und umweltfreundlich – so, wie es der Markt seit einigen Jahren verlangt.

Der Entwicklung des Elmshorner Unternehmens Vosschemie ging eine jahrelange Forschungsarbeit an der Hochschule Bremen voraus. Im Jahr 2005 brachte der DBSV beide Partner zusammen, als der Diplom-Biologe Ralph Liedert bei der Mitgliederversammlung einen Vortrag über Nanotechnologie und Bionik hielt.

Wie bei einem konventionellen Antifouling wird der Deckanstrich auf einen mit Primer vorbehandelten Rumpf aufgetragen. Bei einem Erneuerungsanstrich muss die vorhandene Beschichtung intakt und mit Frischwasser gereinigt worden sein. Der Untergrund braucht dabei nicht angeschliffen zu sein, und bei punktuellen Beschädigungen

ist wie bei einem Erneuerungsauftrag zu verfahren.

Die hydrodynamisch hervorragenden Eigenschaften der Haihaut auf Industriegütern zu übertragen ist nicht neu. Bereits 1987 siegte die Yacht „Stars and Stripes“ mit dem US-Skipper Dennis Connor beim America's Cup, dank so genannter Mikrorillen in der Außenhaut. Ein Linienflugzeug von Cathay Pacific, dessen Oberfläche zu 30 Prozent mit einer Riblet-Folie beschichtet war, sparte ein Prozent an Kerosin. Bei zwei Airbus-Maschinen des Typs 340 mit einer

Vergrößert: Die Struktur der künstlichen Haihaut bietet wenig Fläche für einen Bewuchs.

